

# Future of Waste Pilotprojekte in Österreich

*„Antilittering Rohrbach“  
„Stakeholderdialog Lebensmittel sind kostbar“  
„Green Events – nachhaltige  
Kulturveranstaltungen“*

Mag. Gabi BERNHOFER  
DI Christian PLADERER  
Österreichisches Ökologie-Institut  
25. Juni 2014



## Anti-Littering entlang der Straßen im Bezirk Rohrbach

### Erhebung IST-Situation Littering

- Abfallmengenerhebung und –sortieranalyse anhand zweier ausgewählter Streckenabschnitte
  - Stadtgebiet Rohrbach beim Busbahnhof
  - Bundesstrasse Lembach nach Rohrbach (15,6km)

Litterabfall von vier Wochen wurde für die Sortieranalyse erfasst.

## Busbahnhof Rohrbach



## Sortieranalyse (Herbst 2012)

Busbahnhof: 240l, 10,8kg

Bundesstrasse: 800l, 50kg

Sortiert nach 17 Fraktionen, wie z.B.  
Getränkeverpackung PET, Glas, Aluminium;  
Kunststoffverpackung, Altpapier,  
Zigarettenstummel, Lebensmittelreste,....



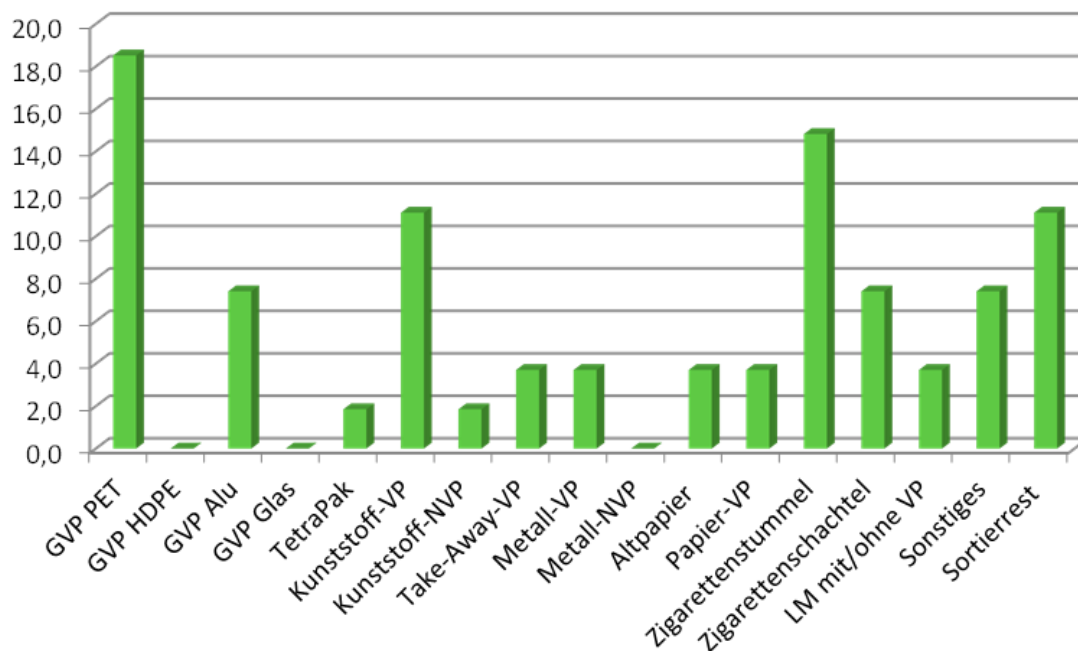


## Sortierfraktionen



## Analyseergebnisse Littering Busbahnhof

hauptverantwortlich für das Litteringaufkommen: Verpackungen (Getränke und Lebensmittelkonsum) und Zigarettenstummel



Im Untersuchungszeitraum wurden z.B.

- 9.000 Zigarettenstummel
- 122 Zigarettschachteln
- 122 Getränkeverpackungen gelittert.

## Jährliches Aufkommen Litteringabfälle Busbahnhof

140 kg oder 3.000 Liter Abfälle im Jahr oder:

- 600 Aludosen
- 1.000 PET Flaschen
- 1.600 Zigarettenschachteln
- 120.000 Zigarettensammel, usw..

Reinigungskosten: 3.000 Euro pro Jahr

***Darstellung der IST-Situation als Ausgangsbasis für  
Maßnahmen zur Verbesserung der Situation***

## Präsentation des Litteringabfallaufkommens mit einer Müllsäule





## Schulprojekt Zigarettenstummel

für mehr Sensibilität  
in Sachen Littering



## Maßnahmenkatalog „Anti-Littering entlang der Straßen“

- gut sichtbare Abfallbehälter
- Taschenaschenbecher
- kooperative Maßnahmen (Fahrschulen, „Runder Tisch – Rohrbacher Litteringgespräche“)
- Verhaltenskodex für Verkaufsstellen von Unterwegsverpflegung
- LitteringbotschafterInnen
- Thema Littering in der Schule behandeln





Initiative „**Lebensmittel sind kostbar**“  
des BMFLUW  
**Ziel:** Vermeidung und Verringerung von  
Lebensmittelabfällen

**Durchführung eines Stakeholderdialoges**, mit dem Ziel die Sichtweise der einzelnen Branchen kennenzulernen, um die Expertise und die Interessen der Stakeholder abzufragen, um über Aktivitäten im Bereich „Vermeidung und Verringerung von Lebensmittelabfällen zu informieren und um über mögliche Maßnahmen und Kooperationen zu diskutieren.

## Fünf Branchen –Stakeholderdialoge (2013)

- Lebensmittelproduktion und –industrie
- Lebensmittelhandel und Transportunternehmen
- Gastronomie
- Soziale Einrichtungen zur Lebensmittelweitergabe
- Gebietskörperschaften, Abfallwirtschaft und NGO

## Runder Tisch im Anschluss an die Dialoge

Ergebnisse des Stakeholderdialoges (Maßnahmen) flossen in das österreichische **Aktionsprogramm „Lebensmittel sind kostbar“** ein.

## Folgende Handlungsschwerpunkte wurden definiert

- Bewusstseins- und Informationskampagne für KonsumentInnen
- Ausbau der Weitergabe von Lebensmitteln an soziale Einrichtungen und Aufbau von Foodsharing
- Optimierungen in allen Bereichen der Wertschöpfungskette (Bestellwesen, Transport, Retourwaren, Warenverfügbarkeit, bedarfsorientiertes Angebot
- Förderung der Forschungsaktivitäten



## Green Events – nachhaltige Kulturveranstaltungen in NÖ

Beratung bei der Planung des Pilotprojektes  
Schrammel.Klang.Festival 2012 und 2013 in Litschau als  
Green Event



Es wurde gezeigt, wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit in der Praxis des Veranstaltungswesens funktionieren und zur Qualitätssteigerung führen können.

## Umgesetzte Maßnahmen (Auszug):

- Installierung eines Green Event Teams samt Koordinator/in
- Beschränkung des Papierverbrauchs
- Angebote umweltfreundlicher Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften, etc.)
- E-Mobilität am Festival (E-Gator, E-Mobil)
- Umstellung auf Mehrweg in der Gastronomie
- Bereitstellung von Bio-Toiletten
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl von Sponsoren
- Einsatz und Vermarktung von regionalen Produkten und Bio-Produkten sowie von Fair-Trade Kaffee
- Berücksichtigung von Genderaspekten in der Kommunikation
- Barrierefreiheit

## Aktivitäten im Pilotprojekt

### „Green Events“ (2012 -2014)

- Nachhaltigkeitsprogramm für das SKF 2012 und 2013
- Auszeichnung des SKF 2013 mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events
- Evaluierungsberichts für das Schrammel.Klang.Festival 2013
- Kommunikation und Verbreitung "Green Events"





## Aktivitäten im Pilotprojekt „Green Events (2012 -2014)“

- Erstellung eines Leitfadens für nachhaltige Eventgestaltung für einen schnellen und praktischen Einstieg in das Thema
- grenzüberschreitender Know-How Transfer und Erfahrungsaustausch



## "Green Events Konferenz,, - grenzüberschreitender Austausch in St. Pölten in Kooperation mit dem Land NÖ.



Es wurden u.a. die Green Events Pilotprojekte in Tschechien und regionale Green Event Initiativen in NÖ, OÖ und Wien vorgestellt und die TeilnehmerInnen eingeladen im World Cafe mitzudiskutieren.

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

